



**Wikimedia
Deutschland**

**Jahresbericht
2025**

**WISSEN
IST
MENSCH
LICH**



Alice Wiegand

Vorsitzende des Präsidiums

Franziska Heine

Geschäftsführende Vorständin

Liebe Freund*innen von Wikimedia Deutschland!

Wir Menschen streben seit jeher nach Wissen. Unser Drang, die Welt zu verstehen, verbindet uns. Auch heute noch, nach einem Vierteljahrhundert, ist die Wikipedia der zentrale Ort im Internet, an dem wir Antworten auf nahezu alle Fragen finden können.

Wikipedia ist so viel mehr als eine Online-Enzyklopädie. Sie ist das Ergebnis unserer kollektiven Neugier und mit über 65 Millionen Artikeln die größte Wissenssammlung der Menschheit. Hunderttausende Ehrenamtliche weltweit erstellen und prüfen Inhalte und machen Wissen für uns alle zugänglich – kostenlos, jederzeit und überall.

Der Grundsatz „Wissen ist menschlich“ gewinnt gerade im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz eine besondere Bedeutung. Mit dem Aufkommen generativer KI-Systeme hat sich die Art und Weise, wie wir Wissen abrufen und teilen, grundlegend verändert. Angesichts dieses fundamentalen Wandels ist es umso wichtiger, das hohe Gut des von Menschen erarbeiteten Wissens zu schützen.

2025 haben wir uns in vielen Bereichen für Wikipedia und Freies Wissen stark gemacht. Dazu gehören insbesondere die Unterstützung der ehrenamtlichen Communitys in Deutschland, der Ausbau und die Pflege der technischen Infrastruktur der Wiki-Projekte und der Einsatz für bessere Rahmenbedingungen auf digital- und bildungspolitischer Ebene.

Dieser Jahresbericht fasst die wichtigsten Entwicklungen und Erfolge zusammen und zeigt, was wir 2025 gemeinsam mit den Ehrenamtlichen, unseren zahlreichen Partner*innen und dank der wachsenden Unterstützung unserer Mitglieder und Spendenden bewirken konnten.

Schön, dass Sie mit dabei sind!

Ihre

Alice Wiegand

Vorsitzende des Präsidiums

Franziska Heine

Geschäftsführende Vorständin

Inhalt

Editorial → 1

Inhalt → 2



**Wissen ist menschlich!
Unser Einsatz für die
Wiki-Communitys** → 4



**Wissen unter Druck:
Für einen freien Zugang
zu Informationen und ein
besseres Internet** → 10

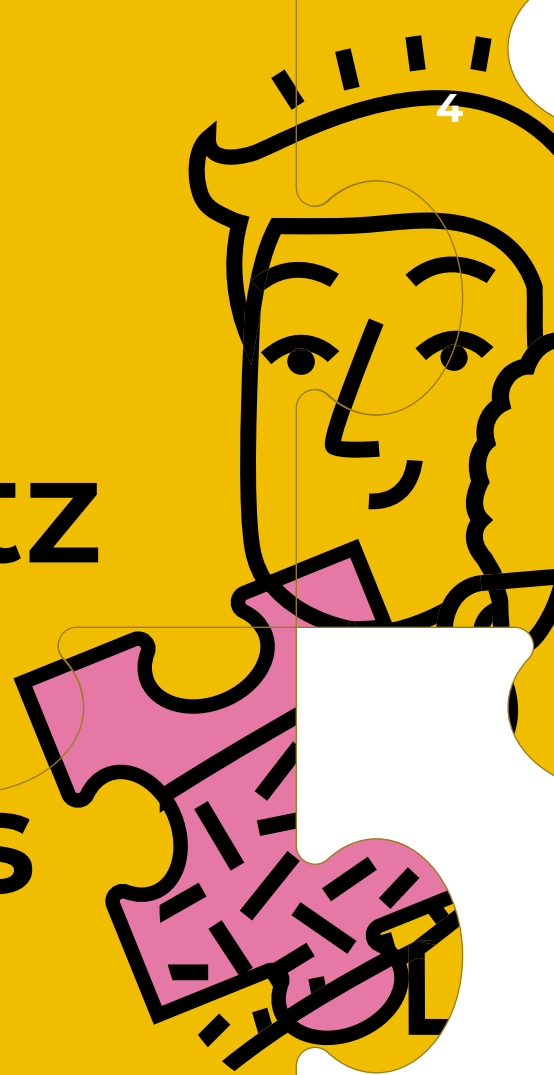


**Wikidata & Wikibase –
die tragenden Säulen eines
offenen Internets** → 16

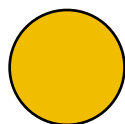
Finanzen → 21

Impressum → 37

Wissen ist menschlich! Unser Einsatz für die Wiki- Communitys



Wissen von Menschen für Menschen – dafür steht Wikipedia seit 25 Jahren. Gerade in der heutigen Zeit ist dieses Prinzip besonders relevant: Während Künstliche Intelligenz den Zugang zu Wissen verändert, bleibt Wikipedia der Ort für verlässliche Informationen im Netz. Möglich machen das tausende Ehrenamtliche, die Inhalte prüfen, zusammentragen und frei zugänglich machen. Die Unterstützung dieser Menschen stand auch im Jahr 2025 im Zentrum unserer Arbeit – denn nur eine starke und vielfältige Community sichert die Zukunft von Wikipedia & Co.



»Natürlich ist es etwas Besonderes, den dreimillionsten Artikel in der deutschsprachigen Wikipedia angelegt zu haben. Vor allem freut mich aber, dass Wikipedia diesen Meilenstein erreicht hat und weiterhin wächst.«

Benutzer Superanton

Autor des dreimillionsten Artikels

Ein Meilenstein für Freies Wissen

Die deutschsprachige Wikipedia ist nach der englischen die größte der insgesamt über 340 Sprachversionen. Am 25. März 2025 um genau 8:27 Uhr gab es einen besonderen Grund zum Feiern: An diesem Tag knackte die deutschsprachige Wikipedia die Marke von drei Millionen Artikeln¹.

Hinter diesem Meilenstein steht eine beeindruckende Gesamtleistung. „Jeder einzelne Artikel, jede erstellte Grafik, jedes hochgeladene Foto zeugt vom unermüdlichen Engagement unserer Community. Gerade in Zeiten von Desinformation ist die Wikipedia als Quelle für verlässliche, faktenbasierte Informationen bedeutender denn je“, so Franziska Heine, Geschäftsführende Vorständin von Wikimedia Deutschland.

Durchschnittlich arbeiten im Monat rund 37.000 Menschen ehrenamtlich an der deutschsprachigen Wikipedia mit, etwa 5.000 von ihnen sind besonders engagiert. Die Förderung, Unterstützung und der Ausbau dieser Community standen auch 2025 im Fokus der Arbeit bei Wikimedia Deutschland.

Starke Förderung und hohe Zufriedenheit in der Community

Insgesamt haben wir 321 Projekte und Veranstaltungen durch unsere Community-Förderung unterstützt – das ist ein Anstieg von 8,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit mehr als 2.300 Teilnehmenden stießen besonders Veranstaltungen wie die Wiki-Con², die FemNetzCon³ oder die AdminCon⁴ auf großen Zuspruch. Zudem haben wir die Ehrenamtlichen unterstützt, indem wir 1.032 Serviceleistungen etwa für Reisen oder Literaturstipendien übernommen haben. Auch diese Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Wie zufrieden die Ehrenamtlichen mit den Förderangeboten von Wikimedia Deutschland sind, wird jedes Jahr mit dem Förderbarometer festgehalten. Das zeigte auch 2025 wieder Spitzenwerte: Die Zufriedenheit mit unseren Angeboten lag bei 9,6 von 10 Punkten. Mittlerweile kennen einer Community-Umfrage zufolge 46 Prozent der Befragten die Förderangebote von Wikimedia Deutschland – 2023 waren es noch 30 Prozent.

Um weiterhin vielen Menschen das Mitmachen in den Wikimedia-Projekten zu ermöglichen





Gruppenfoto von der WikiCon 2025 in Potsdam

und Kapazitäten für dieses Ehrenamt zu schaffen, verbessern wir fortlaufend unsere Förderung. 2025 haben wir unsere Förderrichtlinie zusammen mit einer ehrenamtlichen Redaktionsgruppe überarbeitet und dabei mehrere Änderungen für eine noch niedrigschwelligere Förderung für mehr Zielgruppen umgesetzt. Die neue Förderrichtlinie⁵ gibt es nun auch in einfacher Sprache, damit noch mehr Menschen einen leichteren Zugang zu unseren Angeboten bekommen.

WikiCon feiert Rekord – GLAM öffnet Türen

Einer der wichtigsten Orte für den Austausch der Community ist jedes Jahr die WikiCon. 2025 fand sie in Potsdam⁶ statt und war mit 397 Teilnehmenden vor Ort und online die bisher größte Konferenz in ihrer Geschichte. Besonders erfreulich: 91 Prozent der Teilnehmenden bewerteten die WikiCon als hilfreich für ihr Ehrenamt, ebenso viele fühlten sich motiviert, weiter aktiv zu sein. Außerdem stieg der Anteil der unter 30-Jährigen auf 14 Prozent (2024: 10 Prozent) – ein wichtiger Schritt für den ehrenamtlichen Nachwuchs⁷ im Bereich Freies Wissen.

Auch die GLAM-Events stießen 2025 auf hohe Resonanz. Schon seit 2010 bringt Wikimedia Deutschland Kulturerbe-Institutionen mit der Wikipedia-Community zusammen. Die Kunstsammlungen, Bibliotheken, Archive

und Museen machen ihre Sammlungen, historischen Dokumente und Bilder frei zugänglich, indem sie über Wikimedia-Projekte wie Wikipedia, Wikimedia Commons oder Wikidata bereitgestellt werden. 2025 feierte die Reihe GLAM digital ihre 50. Ausgabe.⁸ Einige Veranstaltungen standen unter dem Motto „Wiki Loves Demokratie“, so zum Beispiel die Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand.⁹

Neue Ehrenamtliche gewinnen und Vernetzung fördern

Damit Wikipedia und die anderen Wikimedia-Projekte auch in Zukunft stark bleiben, ist es entscheidend, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Nur mit vielen aktiven Mitwirkenden aus unterschiedlichen Altersgruppen und Lebensrealitäten können die Projekte weiter wachsen, verlässliches Wissen gesichert und aktuelle Herausforderungen gemeistert werden.

Auch 2025 hat Wikimedia Deutschland die Neulingsgewinnung gezielt unterstützt – vor allem durch Treffen und Vernetzungsangebote, etwa mit den Jungwikipedianer*innen¹⁰ oder der Aktion „Mit Wikipedia unterwegs“.¹¹ Bei verschiedenen Treffen lernten junge bzw. neue Wikipedianer*innen die Community kennen und fanden Inspiration, sich zu engagieren.





»Hier sind coole Projekte, nette Menschen und viel mehr Frauen als gedacht. Das hat mich sehr gefreut. Das FemNetz und WomenEdit finde ich richtig stark. Der Austausch hat mir Mut gemacht, weiter zu editieren und mich bei Kritik nicht unterkriegen zu lassen.« **Benutzerin Maja**



Auch die internationale Vernetzung der Community wird von Wikimedia gefördert. 2025 haben wir unter anderem 14 Stipendien für die Teilnahme an der Wikimania¹² in Nairobi vergeben, der globalen Zusammenkunft der Wikimedia-Bewegung. Für viele ehrenamtlich Aktive war das eine wichtige Horizont-erweiterung, wie ihre Erfahrungsberichte¹³ zeigen: „Konkret habe ich es als sehr hilfreich empfunden, mehr über die Bedürfnisse in anderen Communitys zu erfahren“, erzählt die Wikipedianerin Ameisenigel. Und Kaethe17 berichtet: „Ich habe User:Macholi aus Uganda kennengelernt, der Editathons zum Thema Boxen in seinem Land organisiert hat. Er hat mich dazu inspiriert, sowas in München zu versuchen.“

Gemeinsam für mehr Wissens-gerechtigkeit

Ein weiteres unserer Ziele ist es, die Diversität und gleichberechtigte Beteiligung innerhalb der Community zu stärken. Das Wissen der Welt abzubilden bedeutet, alle Perspektiven einzubeziehen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass mehr Menschen aus marginalisierten Gruppen ihr Wissen in die Wikipedia einbringen können. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Förderprogramm re·shape,¹⁴ das zu mehr Wissensgerechtigkeit beiträgt. 2025 startete die dritte Programmrunde, in der weitere zehn Projekte¹⁵

unterstützt wurden, die marginalisiertes Wissen aufbereiten und ihre Ergebnisse unter freien Lizenzen veröffentlichen.

Darüber hinaus haben wir 2025 die Workshop-Reihe „Dein Wissen zählt!“ ins Leben gerufen. In Kooperation mit migrantischen Initiativen und Organisationen lernten Teilnehmende an fünf Standorten, wie sie zur Wikipedia beitragen können – mit Fokus auf Themen und Perspektiven, die in der Wikipedia bislang unterrepräsentiert sind.

Respektvolle Zusammenarbeit fördern

Zu unserem Auftrag gehört auch, eine Atmosphäre zu stärken, in der sich alle willkommen fühlen. Denn ein respektvolles Miteinander ist die Grundlage für ein dauerhaft aktives Engagement. Deswegen gibt es bei Wikimedia Deutschland das Team Unterstützung und Beratung, das 2025 neun Veranstaltungen zu Themen wie Gewaltfreier Kommunikation oder zum Umgang mit Antifeminismus organisiert hat. Über 100 Ehrenamtliche haben daran teilgenommen. Darüber hinaus steht den Communitys mit der Beratungsstelle ein vertraulicher Raum zur Verfügung, um Konflikte, Belastungen oder schwierige Situationen im Engagement individuell zu besprechen.





Sie machen marginalisiertes Wissen sichtbar: Teilnehmer*innen der zweiten Runde des Wikimedia-Förderprogramms re-shape bei der Abschlussveranstaltung in Berlin.

Die Rückmeldungen zeigen: Die Ehrenamtlichen fühlen sich gehört, verstanden und respektiert. Besonders hervorgehoben wurden die emotionale Entlastung durch die Beratung sowie die praktische Anwendbarkeit von Erkenntnissen aus den Workshops im eigenen Engagement.

Verlässliches Wissen bleibt menschlich

Vor allem die Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz verändern derzeit grundlegend, wie Menschen Informationen suchen und finden – oft auf Kosten der Verlässlichkeit. Im Jahr 2025 hat sich erneut gezeigt, wie entscheidend in diesen Zeiten freie und unabhängige Wissensprojekte wie Wikipedia sind, die durch das Engagement vieler getragen werden.

Dieser freie Zugang zu Wissen und die herausragende Arbeit der Ehrenamtlichen werden wir weiter fördern und schützen – gemeinsam mit unseren über 116.000 Vereinsmitgliedern, Hunderttausenden Spendenden und breiter Unterstützung aus der Zivilgesellschaft.

Denn auch in Zeiten rasanter technologischer Veränderungen gilt: Verlässliches Wissen entsteht nicht durch Maschinen, sondern durch Menschen.

Wikipedia und generative KI



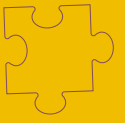
Durch generative KI verändert sich die Art und Weise, wie Wissen entsteht und genutzt wird. Das hat auch Auswirkungen auf Wikipedia. Diese Broschüre beleuchtet die Zusammenhänge und zeigt, wie die Ehrenamtlichen und Wikimedia Deutschland mit den Entwicklungen umgehen.



Ein Vierteljahrhundert Freies Wissen

9

Das sind die beeindruckenden Zahlen der Wikipedia



**Weltweit gibt es über
65 Millionen Wikipedia-
Artikel**



**Es gibt über 340 aktive
Sprachversionen**



**Monatlich wird die Wikipedia
im Schnitt rund 24 Milliarden
Mal aufgerufen**



**Rund 265.000 Menschen
engagieren sich weltweit
ehrenamtlich für Wikipedia**



**Wikipedia gehört zu den
zehn meistbesuchten Internet-
seiten der Welt**



**Alle 4 Minuten erscheint
ein neuer Artikel in der
deutschsprachigen Wikipedia**

**Feiern Sie mit uns
25 Jahre Wikipedia
→ wikipedia25.de**



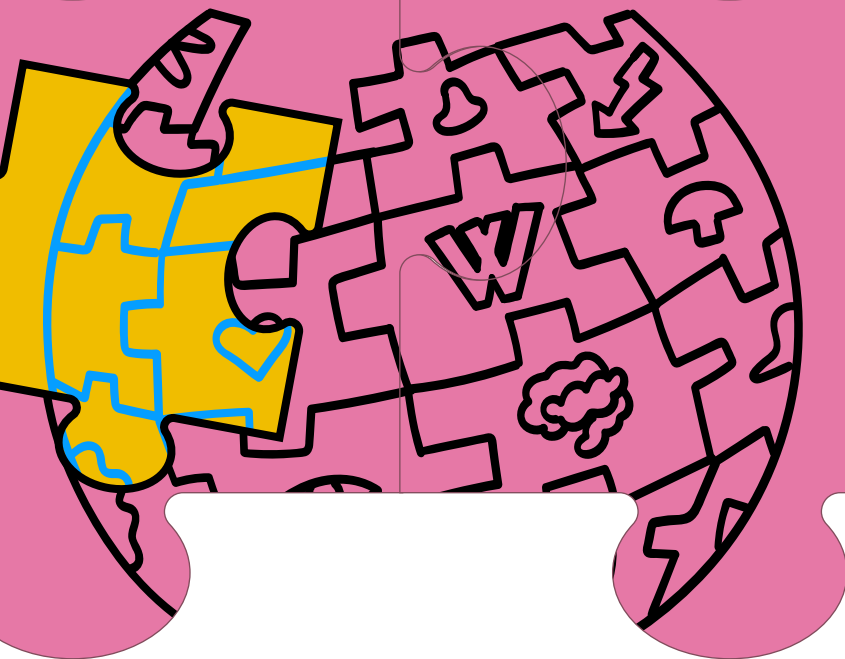
Bundesverdienstkreuz für Alice Wiegand

Seit über 20 Jahren engagiert sich Alice Wiegand für die Wikipedia. Sie ist Autorin, Fotografin und seit 2022 Vorsitzende des ehrenamtlichen Präsidiums von Wikimedia Deutschland. Für dieses Engagement wurde sie im Oktober 2025 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Wissen unter Druck: Für einen freien Zugang zu Informationen und ein besseres Internet

Der freie Zugang zu verlässlichen Informationen, wie ihn die Wikipedia seit 25 Jahren garantiert, gerät zunehmend durch politische Eingriffe und durch wirtschaftliche Interessen großer Tech-Konzerne unter Druck. Umso wichtiger ist es, der Wikipedia und anderen freien Wissensprojekten auf politischer Ebene den Rücken zu stärken. 2025 haben wir uns insbesondere für offene digitale Infrastrukturen, gegen den Abbau der Informationsfreiheit und für eine zukunftsfähige Bildungspolitik engagiert.



Weltweit ist im Jahr 2025 der politische Druck auf Wissen gewachsen: Unabhängige Medien und Universitäten wurden drangsaliert, Wissenschaft als Basis für Erkenntnis oft infrage gestellt. Auch Wikipedia geriet in den Fokus¹⁶ von Regierungen, Konzernen und Tech-Oligarchen, die unabhängiges Wissen als Bedrohung empfinden. Gerade deshalb und in einer Zeit, in der das konzerndominierte Internet oft von Desinformation und Polarisierung geprägt ist, ist der freie und unabhängige Zugang zu geprüftem Wissen für alle Menschen ein hohes Gut.

Als Wikimedia Deutschland gehört es zu unseren Zielen,¹⁷ eine breite politische und gesellschaftliche Unterstützung für frei zugängliches Wissen zu organisieren – national und international. Auch 2025 zielte unser Engagement darauf ab, Entscheidungsträger*innen aus verschiedenen Feldern als Unterstützende zu gewinnen und politische Allianzen für eine demokratische, gemeinwohlorientierte und transparente Digitalpolitik zu schmieden.

Für Transparenz und Informationsfreiheit

Nach der Bundestagswahl im Februar 2025 plante die CDU, das Informationsfreiheitsgesetz (IFG) abzuschaffen. Verpackt als

vermeintliche „Staatsmodernisierung“ hätte diese Änderung den Zugang zu Behördeninformationen erheblich erschwert. Staat, Politik und Demokratie haben jedoch schon jetzt ein Vertrauensproblem, die Bevölkerung braucht mehr Informationen über das Handeln von Behörden und Ministerien und nicht weniger. Deshalb haben wir gegen die geplante Abschaffung protestiert.¹⁸ Und das mit Erfolg: Das IFG blieb erhalten. Eine Ankündigung zur Reform folgte, aber die Umsetzung steht weiter aus.

Deutschland gehört im europäischen Vergleich zu den Schlusslichtern in Sachen Transparenz. Für Bürger*innen ist oft schwer nachvollziehbar, wie Behörden, Ministerien oder Politiker*innen entscheiden. Unsere 2025 veröffentlichte Broschüre „Informationsfreiheit für Wikipedia – und für Vertrauen in den Staat“¹⁹ zeigt, warum sich das ändern muss und welche Argumente für mehr Offenheit sprechen. Ein modernes Transparenzgesetz würde nicht nur freien Wissensprojekten wie Wikipedia helfen, sondern auch die Verwaltung effizienter machen und Vertrauen stärken.

Auch beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz sind klare Maßstäbe vonnöten: In der Publikation „Generative KI für die





Sarah-Isabella Behrens und Dr. Anne-Sophie Waag von Wikimedia Deutschland und Moderatorin Christine Oymann beim Workshop „Offene KI in der Schule“, zu dem im Juni 2025 Akteur*innen aus Bildungspolitik, Verwaltung und Schulen in Lehrte zusammenkamen.



Michael Kolain ist einer von über 25 Expert*innen, die an der Publikation „Grundrechte im Digitalen“ mitgewirkt haben. Das Buch wurde im September 2025 in Berlin vorgestellt.

Verwaltung?“²⁰ die wir ebenfalls 2025 veröffentlicht haben, zeigen wir, dass staatliche Entscheidungen nachvollziehbar, regelgebunden und verlässlich bleiben müssen. Klassische, regelbasierte Systeme sind dafür oft besser geeignet als generative KI-Systeme.

Bereits im Vorfeld der Bundestagswahl und während der Koalitionsverhandlungen haben wir gemeinsam mit einem breiten Bündnis deutlich gemacht, was wir von der neuen Bundesregierung erwarten: eine Digitalpolitik im Dienst von Mensch und Umwelt.²¹ Die Analyse²² des Koalitionsvertrags zeigt zwar, dass einige Forderungen aufgegriffen wurden – vieles bleibt jedoch weiterhin offen.

Bildung und KI: Wissen für die Zukunft

Wie leben und lernen wir in einer Welt, die zunehmend von KI-Anwendungen geprägt ist? Wie kann Bildung dabei verlässlich und frei bleiben? Mit dem zweiteiligen Workshop-Format „Offene KI in der Schule“²³ haben wir 2025 begonnen, Lehrkräfte und Bildungsakteur*innen für den reflektierten Umgang mit KI-Tools im Unterricht zu gewinnen. Eine Umfrage unter Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern hat gezeigt, wie sie Wikipedia und

digitale Bildungsangebote heute nutzen – und wo Handlungsbedarf besteht. Die daraus entstandene Broschüre mit bildungspolitischen Empfehlungen²⁴ haben wir an Bildungspolitiker*innen übergeben und in Gesprächen als Argumente für freie und offene Bildung genutzt.

Bildung ist auch ein Schwerpunkt unserer Publikation „Grundrechte im Digitalen“.²⁵ Es vereint die Stimmen von 25 Expert*innen zu Themen wie Datenschutz, Bildungsgerechtigkeit und das Recht auf Bildung für mehr Medienkompetenz. Das Buch beleuchtet, wie sich zwei unserer wichtigsten Grundrechte – Meinungsfreiheit und Privatsphäre – im digitalen Umfeld schützen lassen. In verschiedenen Beiträgen werden auch Lösungen für Themenbereiche wie digitale Überwachung, KI und Algorithmen sowie den digitalen Gewaltschutz vorgestellt.

Plattformen für ein besseres Internet

Das Internet ist nicht neutral. Kommerzielle Plattformen wie X, Meta oder Google dominieren zunehmend den öffentlichen Diskurs – oft auf Kosten von Vielfalt und Vertrauen. In einem offenen Brief²⁶ an die





Bundeskanzler Merz hält an der Plattform X fest. Daher haben Wikimedia Deutschland und AlgorithmWatch ihm einen Mastodon-Account geschenkt. Gerade auf X verbreiten sich Desinformation und politische Hetze, das schadet dem demokratischen Diskurs in Deutschland. Die Bundesregierung sollte besser auf Plattformen im Fediverse eine Präsenz aufbauen.



Bundesminister Dr. Karsten Wildberger (3.v.r.) besuchte unseren Stand auf der re:publica 2025. Gemeinsam mit Vertreter*innen der F5-Organisationen erinnerte Wikimedia-Vorständin Franziska Heine (links) daran, wie wichtig ein strukturell verankerter Austausch zwischen Politik und Zivilgesellschaft für eine gemeinwohlorientierte Digitalpolitik ist.

Regierungsparteien CDU/CSU und SPD haben wir deshalb mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen eine wirksamere Kontrolle digitaler Plattformen angemahnt. Die Kernforderung: Digitale Plattformen sollten nicht länger so programmiert sein, dass sie massiv Diskurse beeinflussen und die Polarisierung von Debatten vorantreiben. Um diesen Risiken zu begegnen, müssten bestehende Regulierungen wie der Digital Services Act und der Digital Markets Act wirksam umgesetzt werden.

Gleichzeitig haben wir Alternativen zu Big Tech²⁷ aufgezeigt und im Aktionsbündnis Neue Soziale Medien mit einer Petition und in Gesprächen mit der Hochschulrektorenkonferenz argumentiert, warum Hochschulen beispielsweise von X zu Mastodon²⁸ wechseln sollten. Eine Anleitung dafür, wie der Umstieg gelingt, haben wir gleich mitgeliefert. Und Friedrich Merz bekam zum Start in seine Kanzlerschaft symbolisch einen Mastodon-Account geschenkt.²⁹



„Wir können vom Weg in die digitale Plattform-Oligarchie noch abbiegen. Projekte wie die Wikipedia, Open Street

Map und das Fediverse zeigen, dass das Internet auch anders funktionieren kann. Im Interesse von gesellschaftlichem Zusammenhalt und demokratischer Kultur sollte die Bundesregierung diese und weitere gemeinwohlorientierte Alternativen fördern.“

Franziska Heine, Geschäftsführende Vorständin Wikimedia Deutschland

Im Aktionsbündnis Neue Soziale Medien haben wir außerdem in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium eine Workshop-Reihe zu Plattform-Alternativen und nachhaltigerer Digitalisierung durchgeführt. Hier ging es unter anderem darum, zu erklären, wie Wikipedia funktioniert, und potenziellen Nutzenden den Einstieg ins Fediverse zu erleichtern.



Vernetzung und internationales Engagement

Wikimedia Deutschland war auch 2025 eng in globale digitalpolitische Prozesse eingebunden und hat sich in internationalen Gremien eingebracht – denn Wikipedia ist ein globales Projekt, das der globalen Mitgestaltung von Digitalpolitik bedarf. Als größte Organisation in der weltweiten Wikimedia-Bewegung nach der Wikimedia Foundation bringen wir uns als starke Stimme für das freie und offene Internet ein. Der Austausch mit Partnerorganisationen innerhalb der Wikimedia-Bewegung und darüber hinaus spielte dabei eine zentrale Rolle. Gemeinsam haben wir auf nationalen und internationalen Veranstaltungen politische Entwicklungen analysiert, Strategien abgestimmt und Erfahrungen geteilt – von Fachkonferenzen wie beispielsweise der re:publica³⁰ in Berlin bis hin zu Formaten wie dem UNESCO Global Forum On The Ethics Of AI.



„Damit Wikipedia für alle zugänglich bleibt, müssen wir uns mit Menschen aus anderen Ländern austauschen und uns in internationalen Prozessen einbringen. Es gibt dafür ganz unterschiedliche Foren, in denen wir als Zivilgesellschaft mitsprechen – zum Beispiel beim Global Digital Compact, mit dem die Vereinten Nationen Regeln für ein sicheres und offenes Internet definieren wollen, oder im Rahmen des Weltinformationsgipfels.“

Sophia Tawonga Longwe, Projektmanagerin Politik bei Wikimedia Deutschland

Ausblick: Freies Wissen braucht politisches Engagement

Das Jahr 2025 hat deutlich gemacht, dass Freies Wissen keine Selbstverständlichkeit ist. Es steht unter wachsendem Druck – politisch, wirtschaftlich und technologisch. Umso wichtiger ist es, dass wir die Rahmenbedingungen mitgestalten. Daher werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass Wikipedia ein Ort bleibt, an dem Wissen frei, unabhängig und verlässlich zugänglich sein kann. Denn eine demokratische Gesellschaft braucht eine informierte Öffentlichkeit – und diese braucht frei zugängliches und von Menschen geprüftes Wissen.

Grundrechte im Digitalen



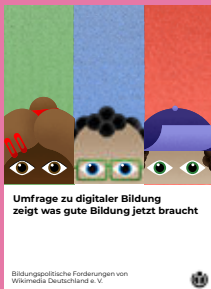
Unsere Grundrechte gelten auch im Internet, etwa auf Social Media oder Online-Marktplätzen. Doch wie lassen sie sich wirksam schützen? Dieser Frage widmet sich das Buch „Grundrechte im Digitalen“. In verschiedenen Beiträgen werden Lösungen für Themengebiete wie digitale Überwachung, Künstliche Intelligenz oder digitaler Gewaltschutz vorgestellt.

Generative KI für die Verwaltung?



Was unterscheidet generative KI-Systeme von logik- oder regelbasierten KI-Anwendungen? Warum sollte die öffentliche Hand die Potenziale von regelbasierten Systemen kennen und sie nutzen? Und welche Chancen ergeben sich daraus für Open Data, Verwaltungsmodernisierung sowie digitale Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit? Die Handreichung liefert Antworten.

Das braucht gute Bildung jetzt



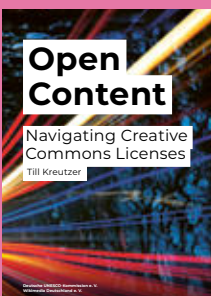
Wikipedia hat den Zugang zu Wissen revolutioniert, weil sie jederzeit für alle frei nutzbar ist. Das fördert auch einen gerechten Zugang zu Bildung. Doch welche Rolle spielt Wikipedia heute in Schulen? Welche digitalen Angebote nutzen Lehrkräfte und Schüler*innen zur Wissensvermittlung? Die Broschüre bündelt Erkenntnisse und bildungspolitische Empfehlungen.

Informationsfreiheit für Wikipedia



Informationsfreiheit – das Recht auf Zugang zu staatlichen Informationen – ist zentral für Transparenz und demokratische Teilhabe. Auch für Wikipedia sind staatliche Informationen wichtig, da sie direkt oder indirekt für Artikel genutzt werden. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland bei der Informationsfreiheit weit zurück. Was sich ändern sollte, zeigt diese Publikation.

Praxisleitfaden: Mit freien Lizenzen Kultur, Wissenschaft und Bildung öffnen

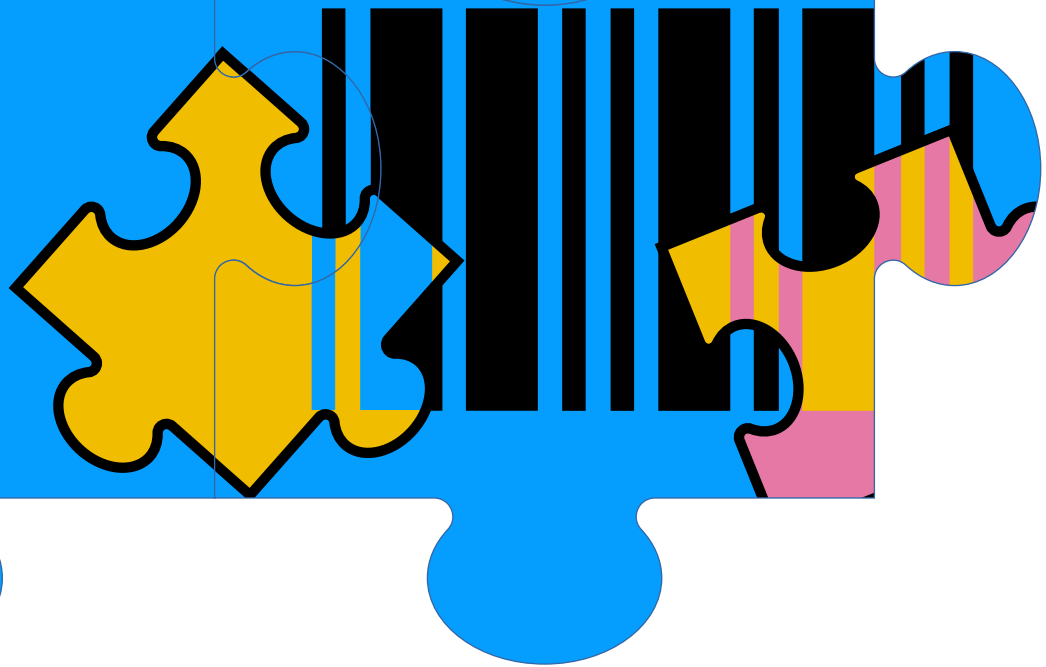


Wie können öffentliche Institutionen aus Wissenschaft, Bildung und Kultur ihre Inhalte mit freien Lizenzen für alle frei zugänglich machen? Das zeigt der Leitfaden „Open Content. Navigating Creative Commons Licenses“ von Dr. Till Kreutzer, den Wikimedia Deutschland gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission im Jahr 2025 herausgegeben hat.

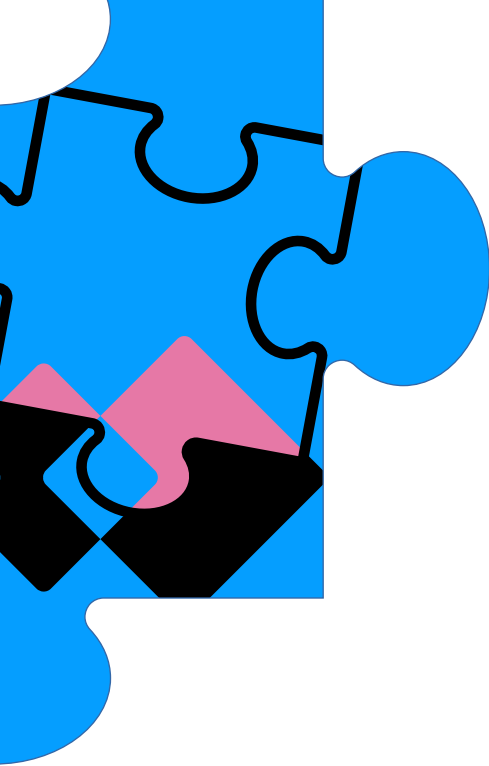
Diese und weitere Publikationen von Wikimedia Deutschland finden Sie unter wikimedia.de/publikationen/



Wikidata & Wikibase – die tragenden Säulen eines offenen Internets



Mit mehr als 120 Millionen strukturierten Datensätzen ist Wikidata die größte freie Wissensdatenbank der Welt. Sie bildet die Grundlage für zahlreiche digitale Anwendungen – von Wikipedia bis hin zu KI-Systemen – und wurde im vergangenen Jahr als Digital Public Good anerkannt. Der Rückblick auf das Jahr 2025 zeigt, wie sich Wikidata weiterentwickelt hat und welchen Beitrag freie Open-Source-Projekte leisten, um Wissen weltweit offen und für alle zugänglich zu machen.



Wikidata ist eine beeindruckend große Sammlung freier Wissensdaten. 2012 gestartet, besteht sie heute aus über 120 Millionen strukturierten Datensätzen,³¹ die sowohl für Menschen verständlich, als auch für Maschinen lesbar sind. Nicht nur die Wikipedia greift auf diese Daten zu, um beispielsweise Informationen wie Einwohnerzahlen oder Geburtsdaten automatisch zu aktualisieren. Wikidata bildet auch das Rückgrat zahlreicher digitaler Anwendungen innerhalb und außerhalb der Wikimedia-Welt – von großen Sprachassistenten über Plattformen wie Govdirectory bis hin zu Reise-Apps oder Spielen wie Wikitrivia.³²

Wissen im Dienste der Menschheit

Wikidata ist eine der tragenden Säulen eines offenen und transparenten Internets. Diese Bedeutung wurde im Oktober 2025 mit einer besonderen Auszeichnung gewürdigt. Die Digital Public Goods Alliance – eine von den Vereinten Nationen unterstützte Initiative – hat Wikidata als digitales Gemeinwohl anerkannt.³³ Wenige Monate zuvor war auch die Wikipedia als Digital Public Good anerkannt worden.



„Wikidata zeigt, dass Technologie den Menschen dienen kann – und nicht umgekehrt. Es ist ein Gegenentwurf zu Datenmo-

nopolen und geschlossenen Systemen und ein Ort, an dem eine weltweite Community gemeinsam Wissen offen, frei und verlässlich verfügbar macht.“

Lydia Pintscher, Portfolio Lead Wikidata bei Wikimedia Deutschland

Über 24.000 Ehrenamtliche arbeiten weltweit daran, die Datenbasis in Wikidata zu prüfen, aktuell zu halten und zu erweitern. Zusammen mit den Entwicklerteams bei Wikimedia haben diese Menschen 2025 erheblich dazu beigetragen, ein Internet zu gestalten, das gerechter, transparenter und menschlicher ist.

Das Wikidata Embedding Projekt fördert faire und offene KI-Lösungen

Während die offenen Wikidata-Daten seit Jahren von Tech-Unternehmen für das Training von KI-Systemen genutzt werden, setzen wir uns bei Wikimedia Deutschland gezielt für die Förderung offener und fairer KI-Lösungen ein.

Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit ist das Wikidata Embedding Projekt,³⁴ das 2024 ins Leben gerufen wurde. Sein Ziel ist es, insbesondere Open-Source-Entwickler*innen den Zugriff auf die Daten von Wikidata zu erleichtern und so die Entwicklung innovativer, KI-basierter Anwendungen zu fördern, die der Öffentlichkeit zugutekommen. Im Rahmen des Projekts haben wir im Herbst 2025 eine Vektordatenbank³⁵ veröffentlicht, die die hochwertigen Daten von Wikidata verarbeitet und sie direkt für die Entwicklung generativer KI-Anwendungen nutzbar macht. Davon profitieren vor allem kleinere Entwicklerteams und Open-Source-Initiativen, für die eine solche Aufbereitung in der Vergangenheit oft kaum zu leisten war.





Teilnehmer*innen des Wiki Mentor Africa Hackathons in Kamerun



„Der Start des Embedding Projekts zeigt, dass leistungsstarke KI nicht von einer Handvoll Unternehmen kontrolliert werden muss – sie kann offen und kollaborativ entstehen.“

Philippe Saadé, AI/ML-Projektmanager bei Wikimedia Deutschland

In der ersten Phase des Embedding Projektes wurden rund 23 Millionen Items aus Wikidata über die neue Datenbank bereitgestellt. Weitere Daten sollen folgen. Das Interesse an dem Angebot ist bereits hoch: Seit dem Launch wurde auf die Vektordatenbank zwischen 100.000 und 150.000 Mal pro Monat zugegriffen.

Community-Aufbau über Kontinente

Als Wikimedia Deutschland haben wir uns zum Ziel gesetzt,³⁶ dass noch mehr Menschen Projekte wie Wikipedia und Wikidata nutzen und zu ihnen beitragen können. Dafür wollen wir leichtere, gerechtere und barriereärmere Zugangsmöglichkeiten und Vernetzungen schaffen.

Ein Beispiel für neue Wege bei der internationalen Zusammenarbeit ist das Projekt Software Collaboration for Wikidata,³⁷ das bis Juni 2025 vom Arcadia Fund gefördert wurde. Im Rahmen dieser Kooperation arbeiteten Entwicklerteams aus Deutschland, Indonesien, Nigeria, Ghana und Brasilien daran, praktische Werkzeuge für die Arbeit in der freien Wissensdatenbank zu entwi-

ckeln – gerade auch in kleineren Sprachversionen. Unter anderem entstand das neue Tool Broomstick,³⁸ das Editierenden dabei hilft, Probleme in Wikidata zu erkennen und zu beheben.

Aus der Software Collaboration for Wikidata ist auch das Projekt Wiki Mentor Africa³⁹ hervorgegangen. Die Trainingsserie wurde von einem Team aus Nigeria ins Leben gerufen, das Workshops und Hackathons in verschiedenen afrikanischen Ländern anbot. Durch das Programm wurden viele Menschen befähigt, mit Wikidata zu arbeiten und ihr Wissen in ihrer Sprache ins Internet zu bringen.

Wie Wikidata Projekte möglich macht: Einblicke von der WikidataCon

Wie vielseitig die Daten aus Wikidata eingesetzt werden können, wird jedes Jahr auf verschiedenen Veranstaltungen deutlich. Dazu gehören die Wikidata Data Reuse Days⁴⁰ oder auch das Event Wikidata and Sister Projects.⁴¹ Ein weiterer zentraler Treffpunkt der internationalen Wikidata-Community ist die WikidataCon,⁴² auf der sich jährlich Ehrenamtliche, Entwickler*innen, Forschende und Organisationen austauschen, die mit Wikidata arbeiten.

Bei der Konferenz 2025, die Ende Oktober digital stattfand, war auch der Ehrenamtliche „Cookroach“ dabei. Er stellte das von ihm mit initiierte Projekt Digitale Stolpersteine⁴³ vor. Europaweit gibt es bis heute über 116.000





Das Projekt „Digitale Stolpersteine“ verknüpft Informationen über Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus in Wikidata.

Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus. In dem Projekt werden Fotos der Gedenksteine mit den Biografien der Ermordeten und weiteren historischen Hintergründen zusammengetragen und in Wikidata verknüpft. So entsteht ein einzigartiges digitales und frei zugängliches Netzwerk der Erinnerung.

Ein weiteres Projekt, das auf der Wikidata-Con vorgestellt wurde, ist eine App für Hörtraining, die auf Wikidata-Lexemen⁴⁴ basiert und Menschen mit Hörschwierigkeiten unterstützt.

Arbeit am Wikibase-Ökosystem

Ein weiterer Schwerpunkt für Wikimedia Deutschland lag 2025 auf dem Ausbau des Wikibase-Ökosystems. Wikibase⁴⁵ ist die Software, auf der auch Wikidata basiert. Hier entsteht ein vielfältiges, dezentral organisiertes Netzwerk von Daten-Instanzen. So sollen Tech-Communities, Forschungsgruppen und Institutionen eigene Wissensdatenbanken im Stil von Wikidata, sogenannte Wikibase-Instanzen, betreiben können, um spezialisierte Daten unabhängig zu pflegen.

Eines von vielen Beispielen⁴⁶ ist das Projekt einer Gruppe aus Peru, die Wikibase nutzt, um die indigene Quechua⁴⁷-Sprachfamilie zu dokumentieren und ein frei zugängliches Wörterbuch aufzubauen. Auch die National Library of Nigeria nutzt Wikibase, um Daten über nigerianische Autor*innen besser zugänglich zu machen und so die Vernetzung innerhalb der nigerianischen Wissenslandschaft zu stärken.

Die Zukunft ist frei und offen

All diese Entwicklungen zeigen, wie wichtig freie und offene Wissensprojekte wie Wikidata und Wikibase sind. Nicht nur die Zahl der zugänglichen Daten wächst kontinuierlich – auch immer mehr Menschen und Initiativen arbeiten an und mit den Projekten. Diese Entwicklung wird von Wikimedia Deutschland auch in Zukunft gefördert.



„Durch Open-Source-Projekte wie Wikidata können wir Wissensmonopole verhindern und sicherstellen, dass Wissen

als gemeinsames Gut allen Menschen gleichermaßen zugutekommt.“

**Franziska Heine, Geschäftsführende
Vorständin von Wikimedia Deutschland**



Wikidata – Freie Daten für Mensch und Maschine

20



Wikidata ist die größte freie Wissensdatenbank der Welt



Alle Inhalte können weltweit genutzt werden, egal in welcher Sprache



Es gibt über 120 Millionen Datenobjekte (Items), die strukturiertes Wissen aus aller Welt abbilden



Wikidata ist die Datenbasis für alle Wikipedia-Sprachversionen und für viele KI-Anwendungen, Sprachassistenten und digitale Karten.



Die Items sind sowohl von Menschen als auch Maschinen lesbar

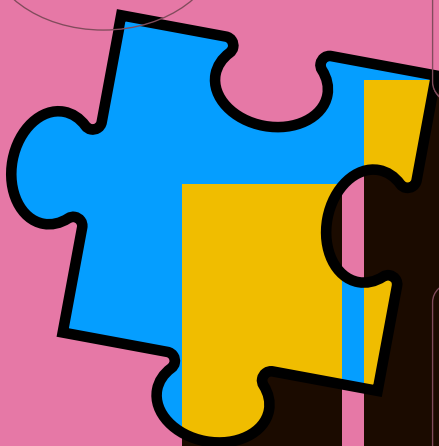


Open Source Award für Wikidata

Große Ehre für Open Source und Freies Wissen: Lydia Pintscher von Wikimedia Deutschland wurde im Januar 2025 mit dem Europäischen Open Source Award ausgezeichnet. Als eine der treibenden Kräfte hinter Wikidata hat sie maßgeblich dazu beigetragen, eine offene und vernetzte Datenbasis für die Welt zu schaffen. Herzlichen Glückwunsch!



Finanzen



Wikimedia Deutschland blickt auf ein solides Finanzjahr 2025 zurück

Erträge des Vereins

Die Höhe der Erträge ist 2025 auf 26,6 Millionen Euro gestiegen (im Vorjahr waren es 24,6 Mio. Euro). Dass dieser Anstieg größer ausfiel als erwartet, ist einer erhöhten Spendenbereitschaft zu verdanken, die wir im Zusammenhang mit einer veränderten politischen Gesamtsituation und einem daraus resultierenden Bedeutungszuwachs für den Einsatz für Freies Wissen und den freien Zugang zu Informationen sehen. So haben wir nominal 12,3 Mio. Euro an Spenden eingenommen (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro). Die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen haben sich auf 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro) erhöht; die Zahl der Mitglieder ist mit Stand vom 31. März 2026 auf 116.537 (Vorjahr: 113.340) gestiegen. Die übrigen Erträge sind auf 7,5 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro).

→ Seite 28

**Wir danken allen Mitgliedern und Spon-
der*innen für ihr großartiges Engagement!**

Aufwendungen des Vereins

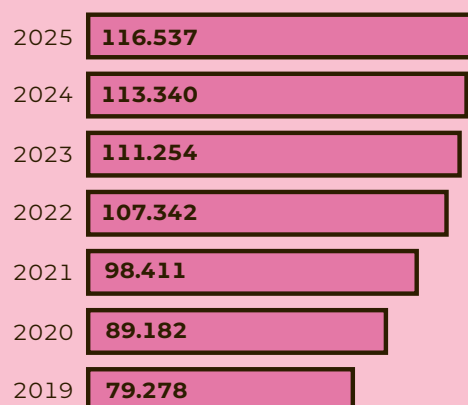
Die Aufwendungen stiegen 2025 auf 26,6 Mio. Euro (Vorjahr: 22,8 Mio. Euro). Davon entfallen 12,8 Mio. Euro auf Personalaufwendungen (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro) und 13,8 Mio. Euro auf die betrieblichen Aufwendungen (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro). Zur Förderung unserer Partner wurden 7,9 Mio. Euro vom Verein an die Fördergesellschaft transferiert.

→ Seite 28

Aus der Übersicht „Mittelverwendung“ dieses Berichts wird die inhaltliche Verwendung der Mittel genauer ersichtlich.

Zahl der Mitglieder von Wikimedia Deutschland

*Stand 31.03. des darauffolgenden Jahres



Über eine halbe Million Menschen haben uns mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 25,5 Mio. Euro ermöglicht, einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Freien Wissens in Deutschland und weltweit zu leisten.

Jahresvergütungen Vorstand und Bereichsleitungen	Noch nicht verbrauchte Spendenmittel/Rücklagen
Die Vorständin hat 143.499,96 Euro und die fünf Bereichsleitungen jeweils 103.200,00 Euro erhalten. Diese Zahlen für die jeweilige Funktion sind auf das Gesamtjahr und bei den Bereichsleitungen, sofern Teilzeit, auf 40 Wochenstunden hochgerechnet. Sie beinhalten Gehalt (AN-Brutto) und alle weiteren geldwerten Vorteile wie betriebliche Altersvorsorge, BVG-Ticket, Home-Office-Zuschuss und Home-Office-Pauschale (einmalig). Alle Arbeitnehmenden in Deutschland haben einen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung. Wikimedia Deutschland zahlt freiwillig bis zu 20% hinzu, sofern Arbeitnehmende sich für betriebliche Altersvorsorge entscheiden. Die Vorständin erhält keine Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge.	Wikimedia Deutschland wendet als Rechnungslegungsstandard HFA 21 an. Eine Besonderheit dieses Standards ist, dass Erträge aus Spenden erst zum Zeitpunkt der Verausgabung der Spenden erfolgswirksam verbucht werden. Daher ist die Position „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ auf der Passivseite der Bilanz ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Finanzsituation von Wikimedia Deutschland. Dieser Betrag ist auf 14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) gestiegen. Die Summe wird in voller Höhe als steuerliche Rücklage nach § 62 AO ausgewiesen. → Seite 27

Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH (WMFG)

Während das Einwerben von Spenden seit 2023 überwiegend dem Verein obliegt, leitet die Gemeinnützige Wikimedia Fördergesellschaft mbH, eine 100%-ige Tochter des Vereins, Mittel an unsere Partner weiter. Die Personal- und Sachaufwendungen der Gemeinnützigen Wikimedia Fördergesellschaft lagen 2025 wie im Vorjahr bei 0,2 Mio. Euro. 10,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro) wurden an die Wikimedia Foundation in den USA weitergeleitet, 0,4 Mio. Euro an unsere weiteren Partner. Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel der Gesellschaft sind auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) gestiegen.

→ Seite 32

Übersicht: Erträge und Mittelverwendung

Der ganz überwiegende Teil der Finanzierung von Wikimedia Deutschland sind Spenden und Beiträge von 575.403 Unterstützenden. Die im Jahr 2025 erhaltenen 18,5 Mio. Euro Spenden und 6,9 Mio. Euro Beiträge ermöglichen uns finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit.

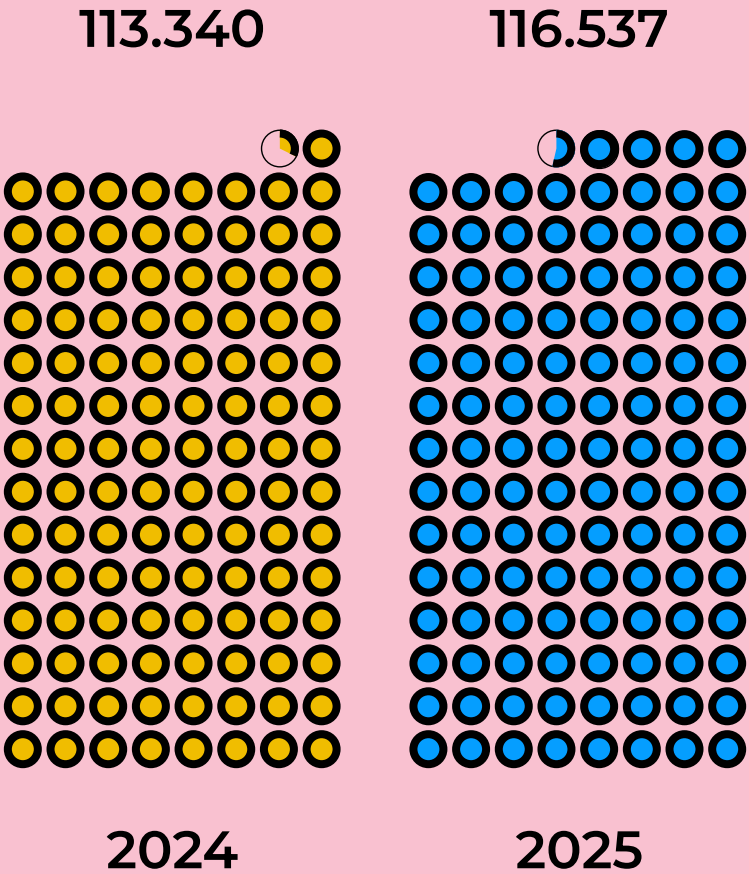
Wikimedia Deutschland ist wie viele Spenden sammelnde Organisationen bemüht, dass möglichst viel Geld der inhaltlichen Arbeit zugutekommt und möglichst wenig Kosten für allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Verwaltung anfallen. Gleichwohl sind Letztere notwendig und sinnvoll, da sie die geordnete Mittelverwendung sowie Rechenschaft und damit Transparenz ermöglichen. Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Verwaltung von Wikimedia Deutschland und Gemeinnütziger Wikimedia Fördergesellschaft betrugen 2025 6,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro). Das entspricht 22,6 Prozent der Gesamtaufwendungen beider Organisationen (Vorjahr: 21,2 Prozent).

→ Seite 34

Wirtschaftsprüfung

Wikimedia Deutschland lässt die Vermögens-, Ertrags-, und Finanzlage sowie interne Abläufe freiwillig prüfen. Die Prüfung der Jahresabschlüsse des Wikimedia Deutschland Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V. und der Gemeinnützigen Wikimedia Fördergesellschaft mbH erfolgte im März und April 2026 durch die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Es wurden jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Demnach wurde die Buchführung des Vereins und der Gesellschaft vollständig und gewissenhaft vorgenommen, und die Prüfung führte zu keinerlei Einwänden.

Wikimedia Deutschland e. V.



Mitglieder*

* Stand 31.03. des darauffolgenden Jahres

 = 1.000 Mitglieder

Bilanz

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.574€	2.574€	2.574€
Sachanlagen	412.536€	462.207€	198.049€
Finanzanlagen	25.655€	25.655€	25.655€
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Mittelweitergabeverpflichtungen	0€	0€	0€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.856€	1.662€	28.838€
Sonstige Vermögensgegenstände	529.999€	510.115€	335.678€
Wertpapiere	4.968.926€	5.001.723€	1.241.625€
Kassenbestand und Bankguthaben	13.077.803€	11.064.537€	10.801.374€
Rechnungsabgrenzungsposten	52.230€	38.499€	46.170€
Bilanzsumme	19.113.580€	17.106.973€	12.679.963€

Passiva

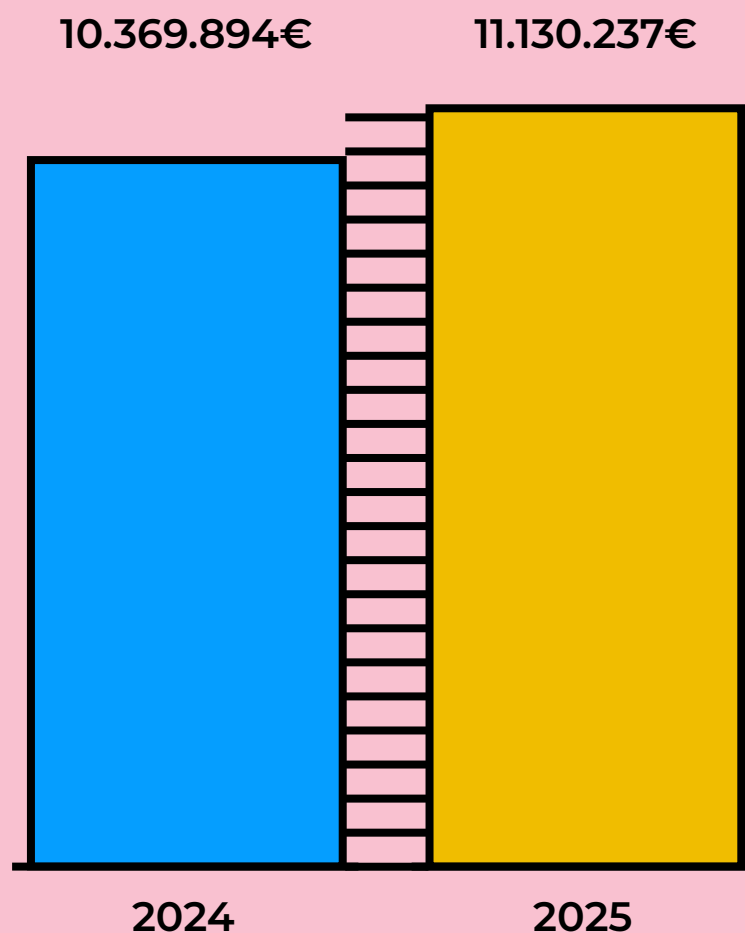
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Andere Gewinnrücklagen	1.800.000€	1.800.000€	0€
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	14.107.461€	11.598.291€	8.584.155€
<i>davon steuerliche Rücklagen nach §62 AO</i>	14.107.461€	11.598.291€	8.584.155€
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	124€	76€	777€
Sonstige Rückstellungen	752.160€	987.233€	893.456€
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.183€	17.388€	0€
Erhaltene Anzahlungen	1.825.441€	1.952.252€	1.720.184€
Aus Lieferungen und Leistungen	129.568€	332.183€	275.296€
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0€	0€	120.530€
Sonstige Verbindlichkeiten	478.642€	419.550€	1.085.565€
Rechnungsabgrenzungsposten	0€	0€	0€
Bilanzsumme	19.113.580€	17.106.973€	12.679.963€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Spendenerträge	12.287.773€	11.693.468€	9.911.780€
Mitgliedsbeiträge	6.880.133€	6.159.313€	5.536.268€
Übrige Erlöse	6.846.921€	6.415.341€	4.998.265€
Sonstige betriebliche Erträge	439.172€	202.987€	171.329€
Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstige Zinsen	189.326€	81.475€	26.911€
Summe Erträge	26.643.326€	24.552.584€	20.644.554€
Aufwendungen aus Mittelweitergabe	-7.969.055€	-4.885.766€	-4.881.256€
Personalaufwendungen	-12.772.015€	-11.681.546€	-10.212.428€
Abschreibungen	-226.338€	-268.730€	-218.224€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.630.041€	-5.914.412€	-5.318.185€
Summe Aufwendungen aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-26.597.450€	-22.750.454€	-20.630.094€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-33.847€	-2.700€	-8.375€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.029€	-167€	-4.688€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0€	737€	-1.396€
Jahresüberschuss	0€	1.800.000€	0€
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	0€	-1.800.000€	0€

Wikimedia Fördergesellschaft

29



Aufwendungen aus
Mittelweitergabe

Bilanz

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0€	0€	0€
Sachanlagen	0€	0€	0€
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.418€	10.329€	128.075€
Bankguthaben	1.049.355€	598.725€	3.573.065€
Rechnungsabgrenzungsposten	0€	0€	0€
Bilanzsumme	1.107.774€	609.053€	3.701.140€

Passiva

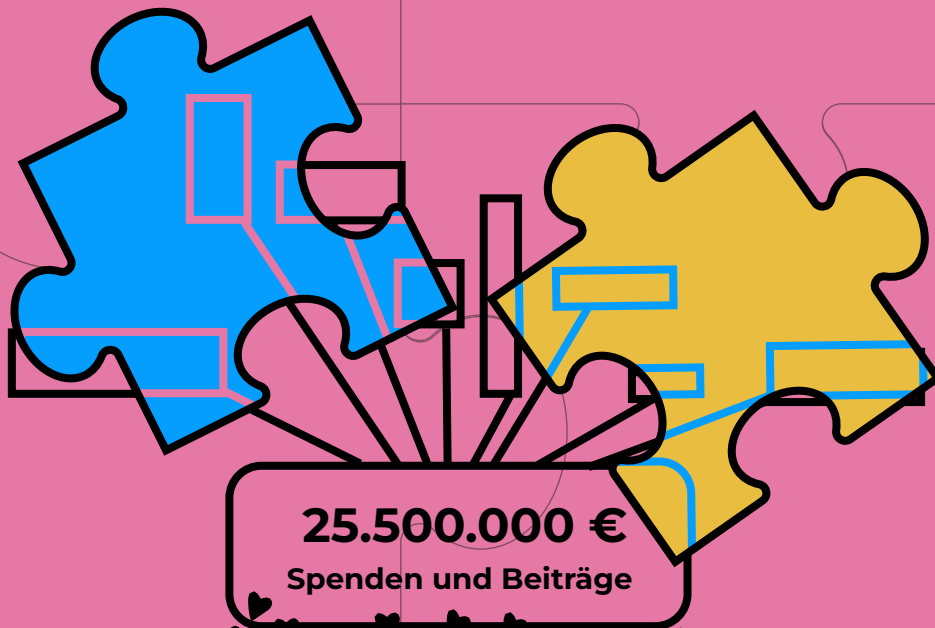
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000€	25.000€	25.000€
Gewinnrücklagen	310.881€	310.881€	310.881€
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	686.945€	188.267€	3.269.175€
Rückstellungen	84.250€	76.820€	87.665€
Verbindlichkeiten			
Aus Mittelweitergabeverpflichtungen	0€	0€	0€
Aus Lieferungen und Leistungen	265€	2.903€	5.232€
Sonstige Verbindlichkeiten	433€	5.182€	3.186€
Bilanzsumme	1.107.774€	609.053€	3.701.140€

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Spendenerträge	11.325.112€	12.310.268€	9.814.426€
Sonstige betriebliche Erträge	3.342€	6.211€	137.324€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.230€	9.071€	12.003€
Aufwendungen aus Mittelweitergabe	-11.130.237€	-12.161.894€	-9.363.224€
Personalaufwendungen	-54.511€	-12.388€	-295.634€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-144.936€	-151.268€	-304.894€
Jahresüberschuss	0€	0€	0€
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0€	0€	0€

Mittelverwendung

33

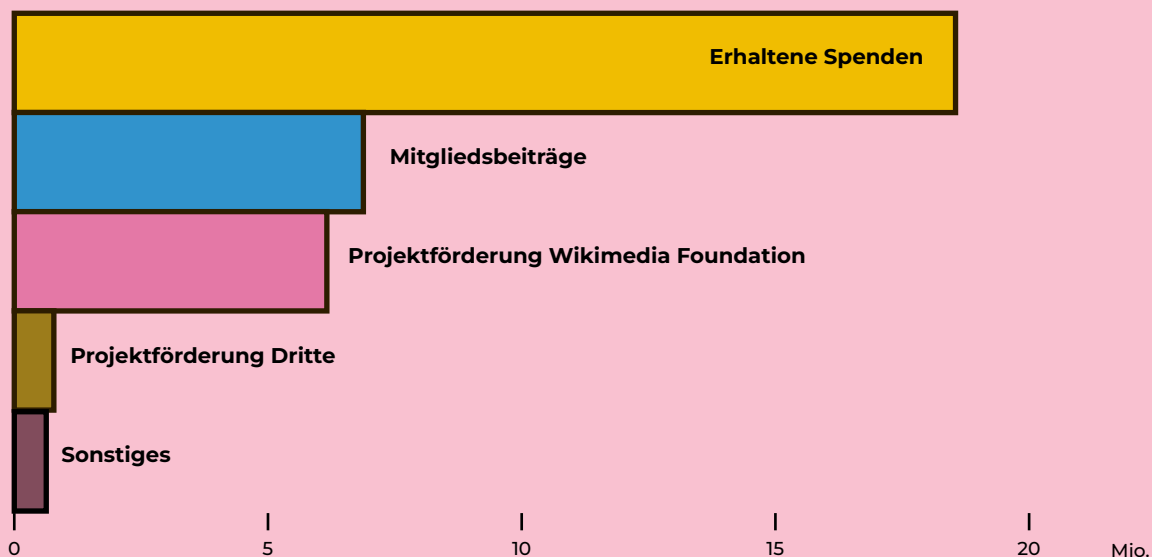


581.931

Spender*innen und Mitglieder

Erträge

Wikimedia Deutschland und Wikimedia Fördergesellschaft



	Wikimedia Deutschland e. V.	Gemeinnützige Wikimedia Förder- gesellschaft mbH	Anpassungen	Konsolidiert
Erhaltene Spenden	14.748.126€	11.667.402€	-7.868.525€	18.547.003€
Zuführung Spenden in nicht verbrauchte Spenden	-2.509.170€	-498.678€		-3.007.848€
Spenden (aufwandswirksam)	12.238.957€	11.168.723€	-7.868.525€	15.539.155€
Mitgliedsbeiträge	6.880.133€			6.880.133€
Projektförderung Wikimedia Foundation	6.158.424€			6.158.424€
Projektförderung Dritte	688.497€	93.895€		782.392€
Sonstiges	628.498€	4.572€		633.071€
Erbschaften	48.817€	62.494€		111.311€
Erträge	26.643.326€	11.329.684€	-7.868.525€	30.104.484€

Aufwendungen Wikimedia Deutschland und Wikimedia Fördergesellschaft



	Wikimedia Deutschland e. V.	Gemeinnützige Wikimedia Förder- gesellschaft mbH	Anpassungen	Konsolidiert
Starke Infrastruktur des Freien Wissens	5.735.497€	18.933€		5.754.429€
Lebendige & beständige Communitys	3.011.783€			3.011.783€
Größere Diversität und gleichberechtigte Beteiligung	1.405.549€	19.765€		1.425.314€
Mehr Nutzung, leichter Zugang	617.722€			617.722€
Breite politische & gesellschaftliche Unterstützung	1.371.431€			1.371.431€
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	3.300.294€	125.565€		3.425.859€
Verwaltungskosten	3.332.526€	35.185€		3.367.710€
Mittelweiterleitung Wikimedia Foundation		10.745.829€		10.745.829€
Mittelweiterleitung Wikimedia Fördergesellschaft mbH	7.778.960€		-7.778.960€	0€
Förderung Wikimedia weltweit.	89.565€	384.408€	-89.565€	384.408€
Aufwendungen	26.643.326€	11.329.684€	-7.868.525€	30.104.485€

Cover
Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

1
Jason Krüger für Wikimedia Deutschland
(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Portrait_Alice_Wiegand_und_Franziska_Heine.jpg), CC BY-SA 4.0

4/5
Matthias Wörle, unter Verwendung von https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Community_wp20.png by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

6/7
Steffen Pröbldorf (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2025-10-04_WikiCon_2025_in_Potsdam_STP_7471.jpg), CC BY-SA 4.0

© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maja_in_der_Fotoecke_der_WikiCon_2025-4482.jpg), CC BY-SA 4.0

Janna Siebert (WMDE) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Besuch_des_Bauernhausmuseums_Bielefeld_JWP-Treffen_2025-I.jpg), „Besuch des Bauernhausmuseums Bielefeld JWP-Treffen 2025-I“, CC0

8/9
Christopher Schwarzkopf (Wikimedia Deutschland), Gruppenfoto re-shape 2025, CC BY-SA 4.0

Steffen Pröbldorf (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2025-10-01_Event_Verleihung_Verdienstorden_der_Bundesrepublik_Deutschland_durch_den_Bundespräsidenten_im_Schloss_Bellevue_zum_Tag_der_Deutschen_Einheit_STP_7243.jpg), CC BY-SA 4.0

10/11
Matthias Wörle, unter Verwendung von https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikimedia_Brand_Guidelines_Update_2022_-_PuzzleGlobe.svg by Jasmina El Bouamraoui and Karabo Poppy Moletsane, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

12/13
Anne-Sophie Waag (WMDE) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Team_OKIS-Tagung_2025.jpg), CC BY-SA 4.0

Ekvidi (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wikimedia150925-CC-37.jpg>), CC BY-SA 4.0

Mastodon-Account für Bundeskanzler Merz, Foto: Wikimedia Deutschland, CC BY-SA 4.0

Ekvidi (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bündnis_F5_at_Republica25-Day2-22.jpg), CC BY-SA 4.0

Jason Krüger für Wikimedia Deutschland
(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Franziska_Heine,_Portrait.jpg), CC BY-SA 4.0

16/17
Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

VGrigas (WMF) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lydia_Pintscher_-_1.jpg), „Lydia Pintscher - 1“, CC BY-SA 3.0

18/19
Rebasecodecamp (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:WMA_Hackathon_2025_in_Cameroon_Satellite_Venue_-_Rebase_Code_Camp_24.jpg), „WMA Hackathon 2025 in Cameroon Satellite Venue - Rebase Code Camp 24“, CC0

Philippe Saade (WMDE) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Philippe_Saade.jpg), CC BY-SA 4.0

OTFW, Berlin ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stolperstein_Bonhoefferufer_2_\(Charl\)_Therese_Steinhardt.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stolperstein_Bonhoefferufer_2_(Charl)_Therese_Steinhardt.jpg)), „Stolperstein Bonhoefferufer 2 (Charl) Therese Steinhardt“, CC BY-SA 3.0

Jason Krüger für Wikimedia Deutschland
(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Franziska_Heine,_Portrait.jpg), CC BY-SA 4.0

20/21
Ruben Tognetti (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lydia_Pintscher_receiving_a_European_Open_Source_Award_2025.jpg), CC BY-SA 4.0

Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

22/23
Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

24/25
Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

28/29
Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

32/33
Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

34/35
Matthias Wörle, MOR für WMDE, CC BY-SA 4.0

Lizenzerklärungen:

CC0
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode.de>

CC0 1.0 Universell
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

CC BY-SA 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

CC BY-SA 2.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.de>

CC BY-SA 3.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Konzept und Redaktion:

Corinna Schuster
Wikimedia Deutschland

Texte: Corinna Schuster, Florian Keller
(Wikimedia Deutschland)
Patrick Wildermann (Extern)

Inhaltlich verantwortlich: Franziska
Heine, Geschäftsführende Vorständin
Wikimedia Deutschland

Design und grafische Umsetzung:
Matthias Wörle (MOR Design)

→ Diesen Jahresbericht gibt es
auch in einer Online-Version:
www.wikimedia.de/2025

Design:
Matthias Wörle (MOR Design)

Umsetzung:
Ingo Schmid (Bananenbiegerei)

Die Texte, Grafiken und das Layout dieses
Jahresberichts werden unter den Bedin-
gungen der Creative Commons Attribu-
tion-Lizenz (CC BY-SA) in der Version 4.0
veröffentlicht. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Alle Links in dieser Publikation wurden
letztmalig am 19. Mai 2026 abgerufen.

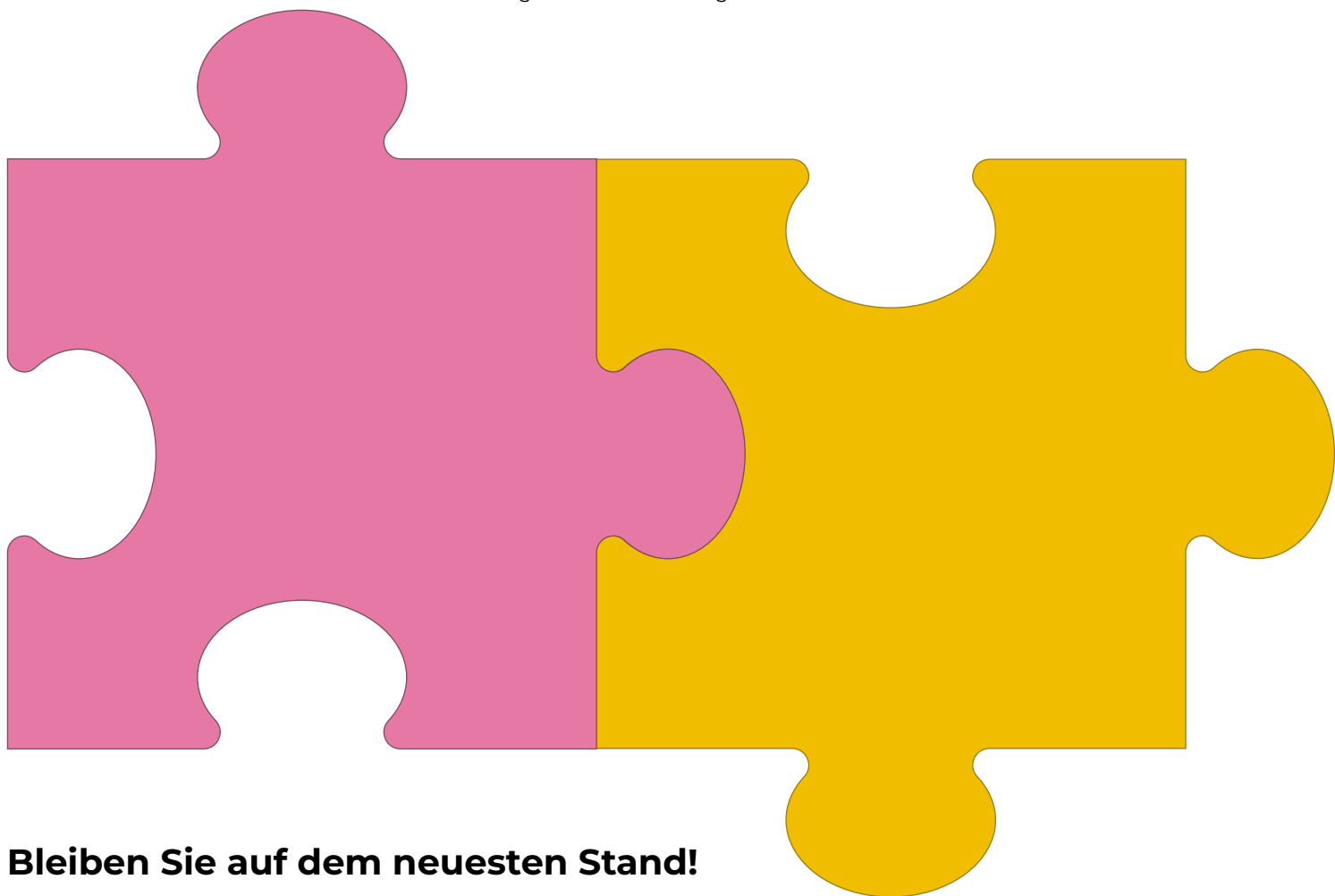
**Wikimedia Deutschland —
Gesellschaft zur Förderung
Freien Wissens e. V.**

Postfach 61 03 49, 10925 Berlin

Tempelhofer Ufer 23–24
10963 Berlin

Telefon: +49 (0)30–577 11 62–0
Fax: +49 (0)30–577 11 62–99

info@wikimedia.de
www.wikimedia.de



Bleiben Sie auf dem neuesten Stand!

Aktuelle Nachrichten rund um Wikimedia,
Wikipedia und Freies Wissen gibt es regelmäßig
in unserem Newsletter.

Anmeldung unter
wikimedia.de/newsletter



 [instagram.com/wikimedia_deutschland/](https://www.instagram.com/wikimedia_deutschland/)

 [linkedin.com/company/wikimedia-deutschland-e-v-/](https://www.linkedin.com/company/wikimedia-deutschland-e-v/)

 [facebook.com/WikimediaDE](https://www.facebook.com/WikimediaDE)

 social.wikimedia.de/@wikimediaDE

